



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Interpellation von Jürg Wiedemann, Grüne Fraktion: Sanierungs- und Überwachungskonzept der Chemiemülldeponien Muttenz**

Autor/in: [Jürg Wiedemann](#)

Mitunterzeichnet von: --

Eingereicht am: 14. Januar 2010

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Die Baselbieter Regierung plant die Chemiemülldeponie Feldreben zu sanieren, die Deponien Margelacker und Rothausstrasse zu überwachen. Am "Runden Tisch", an dem u.a. Vertreter der Regierung, der Chemie (Novartis, Basf/Ciba, Syngenta), der Gemeinde Muttenz, der Deponiebetreiber, der Eigentümer teilnahmen, sind die entsprechenden Konzepte erarbeitet, jedoch - soweit bekannt - nicht veröffentlicht worden. Offensichtlich erwiesen sich die Verhandlungen als schwierig.

Ich bitte den Regierungsrat um schriftliche Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie sehen die Überwachungskonzepte für die Chemiemülldeponien a) Margelacker und b) Rothausstrasse aus?
2. Welche Parteien haben diese Überwachungskonzepte gutgeheissen?
3. Welche dieser Überwachungsmaßnahmen erachtet das Bundesamt für Umwelt als nicht sinnvoll?
4. Bleibt die Federführung dieser beiden Deponien auch weiterhin bei der Gemeinde Muttenz für die Deponie Margelacker, resp. bei der Firma Meier Spindler AG für die Deponie Rothausstrasse?
5. Betreffend Feldrebengrube müssen in einem nächsten Schritt Detailuntersuchungen erfolgen, die als Basis dienen, um das notwendige Sanierungskonzept zu erarbeiten. Wie sieht das Konzept dieser Detailuntersuchungen aus?
6. Wie sieht der Zeitplan bis zum Abschluss der Sanierungsarbeiten der Deponie Feldreben aus?
7. Ist es richtig, dass die Chemiefirmen sich in der Zwischenzeit bereit erklärt haben, einen grösseren Anteil an den Überwachungs- und Sanierungskosten der einzelnen Deponien zu übernehmen? Wie sieht der neue Kostenschlüssel aus?
8. Welche unterschiedlichen Sanierungskonzepte für die Chemiemülldeponie Feldreben wurden am runden Tisch diskutiert?